

Warum Sicherheitstechnik?

Sicherheit besitzt in der **chemischen Industrie** eine **überragende Bedeutung**. In der späteren beruflichen Praxis wird grundlegendes sicherheitstechnisches Wissen vorausgesetzt. Die **Notwendigkeit** für eine **fundierte Ausbildung** von angehenden **Chemiker/innen** auf dem Fachgebiet der chemischen Prozess-Sicherheit wird durch die in jüngster Vergangenheit stattgefundenen **Chemieunfälle** eindrucksvoll demonstriert.

2016. BASF (Ludwigshafen, BRD)

Bei Arbeiten an einer Rohrleitungstrasse kam es zu einem Brand und einer Explosion. In der Folge brannten Rohrleitungen mit Ethylen und Propylen bzw. Flüssiggas.
4 Tote, 29 Verletzte.



2010. Texas Tech University (Texas, USA)

Detonation bei der Synthese eines „Nickel-Hydrazin-Perchlorat-Derivates“ im 10 g Maßstab. **Ein Student** wurde **schwer verletzt**. Er verlor 3 Finger, seine Hände und sein Gesicht erlitten Verbrennungen. Eines seiner beiden Augen wurde verletzt.



2008. Bayer CropScience (Virginia, USA)

Thermischer Runaway bei der Abfallbehandlung im Zuge der Herstellung des Pestizides „Methomyl“, gefolgt von einer Explosion des Reaktionskessels.
2 Tote, 8 Verletzte.



2007. T2 Laboratories (Florida, USA)

Thermischer Runaway bei der Synthese von Methylcyclopentadienylnatrium im 10 m³ Reaktor, gefolgt von einer massiven Explosion, die mit 636 kg TNT vergleichbar war.
4 Tote, 32 Verletzte.



Sollte ich durch diese kurze Einführung Ihr Interesse geweckt haben, dann würde ich mich freuen, Sie bei der Vorlesung „Sicherheitstechnik“ (LVA-Nr.: 317.016) im kommenden Wintersemester begrüßen zu dürfen.

Dr. Roland Obermüller